

JAHRESBERICHT

International Campaign for Tibet
Deutschland e. V.

The background of the lower half of the cover is a photograph of Tibetan prayer flags. The flags are strung on lines and are in various colors (blue, green, yellow, red, white). They are set against a clear blue sky. The flags are slightly out of focus, giving a sense of depth. In the bottom left corner, there is a faint, repeating pattern of white Tibetan motifs on a blue background.

2025

LIEBE UNTERSTÜTZERIN, LIEBER UNTERSTÜTZER TIBETS,



Kai Müller, Geschäftsführer der International Campaign for Tibet
Deutschland e. V.

Foto: Julia Zimmermann

in aller Welt haben Menschen im Jahr 2025 den 90. Geburtstag des Dalai Lama gefeiert. Auch in Dharamsala, wo ICT durch den Internationalen Vorstandsvorsitzenden Richard Gere und Präsidentin Tencho Gyatso vertreten war. Ich selbst verbrachte den Geburtstag des Dalai Lama in Frankfurt bei der zentralen Feier, zu der ICT gemeinsam mit der Tibet Initiative, dem Verein der Tibeter und dem Tibethaus Deutschland geladen hatte. Das Fest brachte ein Wiedersehen mit zahlreichen langjährigen Weggefährten und Tibet-Unterstützern sowie Tibeterinnen und Tibetern aus dem gesamten Bundesgebiet. Im September 2025 gab es dann einen auch nach 20 Jahren bei der International Campaign for Tibet ganz besonderen Moment für mich: Ich durfte dem Dalai Lama in Dharamsala nachträglich zu seinem 90. Geburtstag gratulieren.

Dieser runde Geburtstag war weltweit Anlass, ein außergewöhnliches Lebenswerk zu würdigen – ein Leben für Gewaltlosigkeit, Dialog und Mitgefühl. Viele

von Ihnen haben sich an unserer Glückwunschkampagne beteiligt und persönliche Grüße übermittelt, die ich vor Ort überreichen konnte. Die große Resonanz hat einmal mehr gezeigt, wie stark die Verbundenheit mit dem Dalai Lama und

seiner Botschaft bis heute ist.

Bereits im Vorfeld hatte ICT den Bericht „Celebrating in Fear“ publiziert, der dokumentiert, wie Tibeter in der Vergangenheit verfolgt wurden, weil sie den Geburtstag des Dalai Lama begehen wollten. Die Not der Menschen in Tibet darf nicht aus dem Blickpunkt geraten. Dies ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Daher haben wir auch unsere politische Arbeit für Tibet mit Nachdruck fortgesetzt. Ein Höhepunkt war die Verleihung des Menschenrechtspreises Schneelöwe an Dr. Sophie Richardson sowie Geshe Lobsang Monlam im Oktober 2025. Beide setzen sich in besonderer Weise für Menschenrechte und den Schutz der tibetischen Kultur ein.

Unsere politische Arbeit wurde auch 2025 flankiert von der Unterstützung für die tibetischen Kinderdörfer. Hier haben wir unter anderem damit begonnen, für ein Jahr allen tibetischen Kinderdörfern in Indien zu ermöglichen, die Kinder einmal pro Woche mit dem tibetischen Grundnahrungsmittel Tsampa (Mehl aus gerösteter Gerste) zu versorgen.

Für die Unterstützung der vielen Menschen in Deutschland, die all dies möglich gemacht haben, sind wir überaus dankbar. Sie helfen uns, den Einsatz für Tibet auch in schwierigen Zeiten fortzusetzen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Viele Grüße und Tashi Delek,

Kai Müller, Geschäftsführer

INHALTSÜBERSICHT

Grußwort	2
Unsere Ziele	3
Rückblick auf das Jahr 2025	4
Unsere Schwerpunkte	8
Unterstützung	11
Unser Verein	12
Mittelverwendung & Vermögen	14



Tibeterin mit Gebetsmühle.

Foto: ICT

UNSERE ZIELE

FREIHEIT, SELBSTBESTIMMUNG & SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE

 Gemeinsam mit weltweit über 100.000 Unterstützern und unserer Partnerorganisation Australia Tibet Council treten wir für

- ein demokratisches Selbstbestimmungsrecht,
- die Sicherung der Menschenrechte und
- den Schutz der landeseigenen Kultur und Umwelt in Tibet ein.

FRIEDLICHE LÖSUNG DES TIBET-KONFLIKTS

Wir fordern eine friedliche Lösung des Tibet-Konflikts und unterstützen den Dalai Lama bei seinem Bemühen um einen ernsthaften Dialog mit der chinesischen Regierung.

TIBETISCHE KULTUR BEWAHREN

Die tibetische Kultur, die Sprache und Religion muss frei ausgeübt und bewahrt werden.

EINHALTUNG RECHTSSTAATLICHER PRINZIPIEN

Wir setzen uns ein für die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien und internationaler Abkommen seitens der Führung in Peking.

EIN ENDE DER GEWALT

Wir treten für ein Ende der Gewalt, den Stopp von Folter und Misshandlung und die Freilas-

sung politischer Gefangener ein.

STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG DER VERANTWORTLICHEN

Wir wollen die Aufklärung von Menschenrechtsverstößen und die strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG & SCHUTZ DER UMWELT

Wir fordern eine nachhaltige Entwicklung Tibets unter Beteiligung der Tibeter und den Schutz der einzigartigen Umwelt.

HUMANITÄRE HILFE FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Wir leisten in den Kinderdörfern in Nordindien humanitäre Hilfe für tibetische Flüchtlingskinder, damit diese in Freiheit aufwachsen und sich optimal entwickeln können.

“

**WIR WOLLEN, DASS DAS TIBETISCHE VOLK
IN FREIHEIT & SELBSTBESTIMMUNG LEBT &
DIE MENSCHENRECHTE GEACHTET WERDEN!**



RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2025



Plakatkampagne von ICT zum 90. Geburtstag des Dalai Lama: „Deutschland gratuliert dem Dalai Lama“. Foto: ICT

DEUTSCHLAND GRATULIERT DEM DALAI LAMA

Am 6. Juli feierte der Dalai Lama in Dharamsala zusammen mit tausenden Tibetern und zahlreichen Ehrengästen seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar saß zusammen mit der geladenen Prominenz in der Mitte einer großen Bühne vor Bildern von Nelson Mandela, Gandhi, Martin Luther King Jr. und Mutter Teresa. Die Feier markierte zugleich auch den Beginn eines „Jahres des Mitgefühls“. In ihren Ansprachen würdigten die Spitzen der tibetischen Exilregierung, Sikyong Penpa Tsering und Parlamentssprecher Khenpo Sonam Tenphel, die Verdienste des Jubilars. Viel Beachtung fand auch der internationale Vorsitzende von ICT Richard Gere, der in seiner Ansprache sagte, der Dalai Lama gehöre nicht allein zu Tibet, er gehöre zur ganzen Welt.

Auch an vielen anderen Orten feierte man den 90. Geburtstag des Dalai Lama. Zu einer

zentralen Feier hatte die International Campaign for Tibet gemeinsam mit dem Tibethaus Deutschland, der Tibet Initiative Deutschland und dem Verein der Tibeter in Deutschland eingeladen. Die Veranstaltung fand am 6. Juli in Frankfurt am Main statt und würdigte das Lebenswerk des Dalai Lama mit einem kulturellen und spirituellen Programm.

BUNDESWEITE PLAKATKAMPAGNE ZUM 90. GEBURTSTAG DES DALAI LAMA

Am 1. Juli startete ICT eine bundesweite Plakatkampagne zum 90. Geburtstag des Dalai Lama. Unter dem Titel „Deutschland gratuliert dem Dalai Lama“ waren in zahlreichen deutschen Städten Großplakate mit dem Kampagnenmotto zu sehen. Schwerpunkte waren die Fernbahnhöfe deutscher Metropolen.

JANUAR

Am 7. Januar ereignet sich in Südtibet ein verheerendes Erdbeben, dem mindestens 126 Menschen zum Opfer fallen und bei dem Hunderte verletzt werden.

FEBRUAR

Chinesische Behörden verdoppeln Haftstrafe für tibetischen Umweltverteidiger: Weil Tsongon Tsering sich nicht schuldig bekennt, hat ihm ein chinesisches Gericht weitere acht Monate Haft auferlegt.

MÄRZ

Das neue Dalai Lama-Buch „Eine Stimme für die Entrechteten“ erscheint. Darin spricht der Dalai Lama über seine lebenslange Arbeit zur Rettung Tibets.



ICT-Geschäftsführer Kai Müller, Thinlay Chukki (Repräsentantin des Dalai Lama in Genf), Preisträgerin Dr. Sophie Richardson, Preisträger Geshe Lobsang Monlam, der Internationale ICT-Vorsitzende Richard Gere, Michael Brand (Parlamentarischer Staatssekretär), ICT-Präsidentin Tencho Gyatso und Sabine Böttner (Vorstandsvorsitzende von ICT Deutschland) (v.l.n.r.).

Foto: Andreas Müller/ICT

ICT VERLEIHT DIE „SCHNEELÖWEN“ 2025

Am 25. Oktober hat ICT den Menschenrechtspreis „Schneelöwe“ an die langjährige Menschenrechtsverteidigerin Dr. Sophie Richardson und den tibetisch-buddhistischen Gelehrten Geshe Lobsang Monlam verliehen. Vor mehr als 150 Gästen im Umweltforum Berlin überreichte Richard Gere im Namen der International Campaign for Tibet den mit 3.000 Euro dotierten Menschenrechtspreis an die zwei Preisträger. Der Internationale Vorsitzende von ICT hatte die Veranstaltung zuvor bereits mit einer Grußansprache eröffnet. Darin erinnerte er das Publikum an das Motto der Schneelöwen-Preisverleihung: „Mögen sich deine guten Taten allen Lebewesen für immer als nützlich erweisen.“

„In Tibet geht es nicht allein um Tibet, es ist ein wertvoller Teil unserer globalen Zivilisation“, erklärte Hauptredner Michael Brand

(CDU), Parlamentarischer Staatssekretär und Vorsitzender der Parlamentsgruppe Tibet im Deutschen Bundestag.

Im Anschluss würdigte ICT-Präsidentin Tencho Gyatso in ihrer Laudatio den jahrzehntelangen Einsatz von Sophie Richardson für die Menschenrechte. Diese unterstrich die „atemberaubende Widerstandsfähigkeit“ der Tibeter in ihrem Streben nach grundlegenden Menschenrechten, insbesondere ihre „Fähigkeit, ihre Identität – ihren Glauben, ihre Sprache, ihre Kultur, ihre Traditionen – ohne Angst zu leben.“

Als zweiter Laudator des Abends ehrte Tulku Tenzin Thoesang, Geschäftsführender Vorstand des Tibethauses Deutschland, Preisträger Geshe Lobsang Monlam: „Dr. Lobsang Monlams Leben ist nicht nur eine Biografie – es spiegelt den tibetischen Geist selbst wider.“

APRIL

Der buddhistische Abt Tulku Hungkar Dorje stirbt in Vietnam unter ungeklärten Umständen. Seit Juli 2024 galt er als „verschwunden“. ICT befürchtet einen politischen Hintergrund.

MAI

In einer Resolution zu Tibet fordert das Europäische Parlament ein Ende der chinesischen Einmischung in den tibetischen Buddhismus und in die Nachfolge des Dalai Lama.

JUNI

Am Rande der Sitzung des UN-Menschenrechtsrats weist ICT auf die Lage in Tibet hin: ICT-Präsidentin Tencho Gyatso spricht gemeinsam mit weiteren Experten über Religionsfreiheit in Tibet.





Sondervorführung des Dalai Lama-Films „Weisheit des Glücks“ mit Richard Gere am 24. Oktober 2025 in Berlin.

Foto: ICT

SONDERVORFÜHRUNG „WEISHEIT DES GLÜCKS“

Als Richard Gere am 24. Oktober das Berliner Kino in der Kulturbrauerei betrat, war rasch klar, dass dies kein gewöhnlicher Kinoabend werden dürfte. Dutzende Kameras ballten sich vor der Absperrung, hinter der der Internationale Vorsitzende der International Campaign for Tibet Aufstellung nahm. In seinem Rücken hatte der Filmverleih ein großes Plakat von „Weisheit des Glücks“ platziert.

In dem Berliner Kino hatte vor knapp einem Jahr bereits die Berlin-Premiere des Films stattgefunden. Damals war mit Barbara Miller die Regisseurin von „Weisheit des Glücks“ zur Vorstellung ihres Films erschienen. Zu der aktuellen Sondervorstellung gab sich nun Richard Gere die Ehre, der als Executive Producer gleichfalls an dem Film mitgewirkt hatte.

Gemeinsam mit ICT-Präsidentin Tencho Gyatso

und ICT-Geschäftsführer Kai Müller wandte sich Richard Gere in bewegenden Worten an das Publikum.

„ES IST MÖGLICH, GEMEINSAM ETWAS ZU SCHAFFEN. ES LIEGT NUR AN UNS SELBST.“

Er betonte, wie wichtig es sei, zusammenzuarbeiten. Was es brauche, sei eine ähnliche Vision der Möglichkeiten, die sich uns böten, so der Internationale Vorsitzende von ICT. Auch der Dalai Lama habe dies stets gesagt; auch er habe immer eine klare Vision dieser Möglichkeiten präsentiert. Es sei möglich, gemeinsam etwas zu schaffen, es liege nur an uns selbst, sagte Gere, der mehrfach von Applaus unterbrochen wurde.

JULI

Im Vorfeld des 90. Geburtstags des Dalai Lama am 6. Juli startet ICT eine bundesweite Plakatkampagne.

An seinem Geburtstag feiert der Dalai Lama in Dharamsala zusammen mit tausenden Tibetern und zahlreichen Ehrengästen.

AUGUST

Im Beisein von KP-Chef Xi Jinping feiern die chinesischen Machthaber in Lhasa den 60. Jahrestag der Errichtung der sogenannten „Autonomen Region Tibet“ (TAR). Es mutet an wie die Siegesfeier in einem besetzten Land.

SEPTEMBER

Delegationen der International Campaign for Tibet aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und aus den Niederlanden werden am 5. September zu einer persönlichen Audienz beim Dalai Lama empfangen.



Bagger im Goldabbaugebiet in Kashi im Osten Tibets.

Foto: Tibet Policy Institute

PROTESTE GEGEN GOLDABBAU IN TIBET

Nachdem Anfang November 2025 viele Tibeter gegen den Goldabbau auf ihrem traditionellen Weideland protestiert hatten, wurden etwa 80 der Demonstranten von den chinesischen Behörden festgenommen. Wie das in Dharamsala, Indien, ansässige Tibetan Policy Institute (TPI) mitteilte, wurden viele von ihnen während der Verhöre gefoltert. Nach den Protesten verhängten die Behörden außerdem eine Kommunikationssperre über die Region. Nachfragen internationaler Medien blieben unbeantwortet, jedoch bestritten die chinesischen Behörden nicht, dass es zu Protesten gekommen war.

Am 5. November 2025 entdeckten tibetische Anwohner erstmals Aktivitäten zum Abbau von Gold auf einer traditionellen Weidefläche für ihr Vieh. Diese trägt den tibetischen Namen Serkhok. Die Tibeter benachrichtigten

daraufhin sofort die Gemeindebehörden. Die Beamten jedoch bezeichneten die Versuche der Dorfbewohner, die Bergbauaktivitäten zu stoppen, als illegale Einmischung und verwiesen auf das uneingeschränkte Eigentumsrecht der Regierung an dem Land.

GROSSE SORGE UM DAS WOHLERGEHEN DER TIBETISCHEN BEVÖLKERUNG

„ICT ist in großer Sorge im Hinblick auf das Wohlergehen der tibetischen Bevölkerung von Kashi. Verschleppung und Misshandlung von Demonstranten durch die chinesischen Behörden sind ebenso wenig hinnehmbar, wie die rigorose Überwachung ganzer Gemeinden“, sagte Kai Müller, Geschäftsführer der International Campaign for Tibet.

OKTOBER

Vorführung des Dalai Lama-Films „Weisheit des Glücks“ in Berlin. ICT-Menschenrechtspreis „Schneelöwe“ an die Menschenrechtlerin Dr. Sophie Richardson und den tibetischen IT-Pionier Geshe Lobsang Monlam verliehen.

NOVEMBER

In Gegenwart des tschechischen Staatspräsidenten Petr Pavel finden in Prag gleich zwei festliche Veranstaltungen mit starkem Tibet-Bezug statt: der Festakt „Dalai Lama 90, Havel 89“ und eine Konferenz zum interreligiösen Dialog.

DEZEMBER

Massenverhaftungen in Tibet: Im osttibetischen Landkreis Sersbul werden etwa 80 Demonstranten von den chinesischen Behörden festgenommen, weil sie gegen den Goldabbau auf ihrem traditionellen Weideland protestieren.



UNSERE SCHWERPUNKTE



ICT-Infostand bei der zentralen Feier des 90. Geburtstags des Dalai Lama in Deutschland am 6. Juli 2025 in Frankfurt am Main.
Foto: ICT

VIelfältiger Einsatz für die Menschenrechte in Tibet

 Mit zahlreichen Gesetzen und Vorschriften schränkt die chinesische Regierung die Menschenrechte in Tibet massiv ein.

Die Tibeter werden systematisch gezwungen, ihre Sprache, ihre Religion und ihre jahrtausendealte Kultur zu verleugnen. Augenzeugen berichten insbesondere von Menschenrechtsverletzungen im Bereich der freien Religionsausübung, der freien Meinungsäußerung und der Versammlungs- und Informationsfreiheit.

Menschen, die die wachsenden Repressionen der chinesischen Behörden nicht länger hinnehmen und sich friedlich für ihre Rechte einsetzen, drohen Verhaftung, Folter und Tod. Politische Gefangene werden ohne faires Gerichtsverfahren verurteilt. Grundlegende Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit werden Tibetern verwehrt.

In das sensible tibetische Hochland, das besonders anfällig für die Folgen des Klimawandels und Lebensgrundlage der Tibeter ist, greifen Chinas Behörden und Staatskonzerne rücksichtslos ein.

Gegen all diese Menschenrechtsverletzungen

setzen wir uns ein. Wir tun dies auf ganz unterschiedliche Weise.

Die Schwerpunkte unserer Menschenrechtsarbeit liegen insbesondere in den Bereichen

- **Advocacy**
- **Berichte & Analysen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Humanitäre Hilfe**

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die einzelnen Schwerpunkte genauer vor.



Im Juni 2025 macht ICT Tibet zum Thema des UN-Menschenrechtsrats in Genf. Mit dabei waren der Leiter des ICT-Büros in Brüssel Vincent Metten (4.v.l.), ICT-Präsidentin Tencho Gyatso (4.v.r.) und ICT-Geschäftsführer Kai Müller (3.v.r.).
Foto: ICT

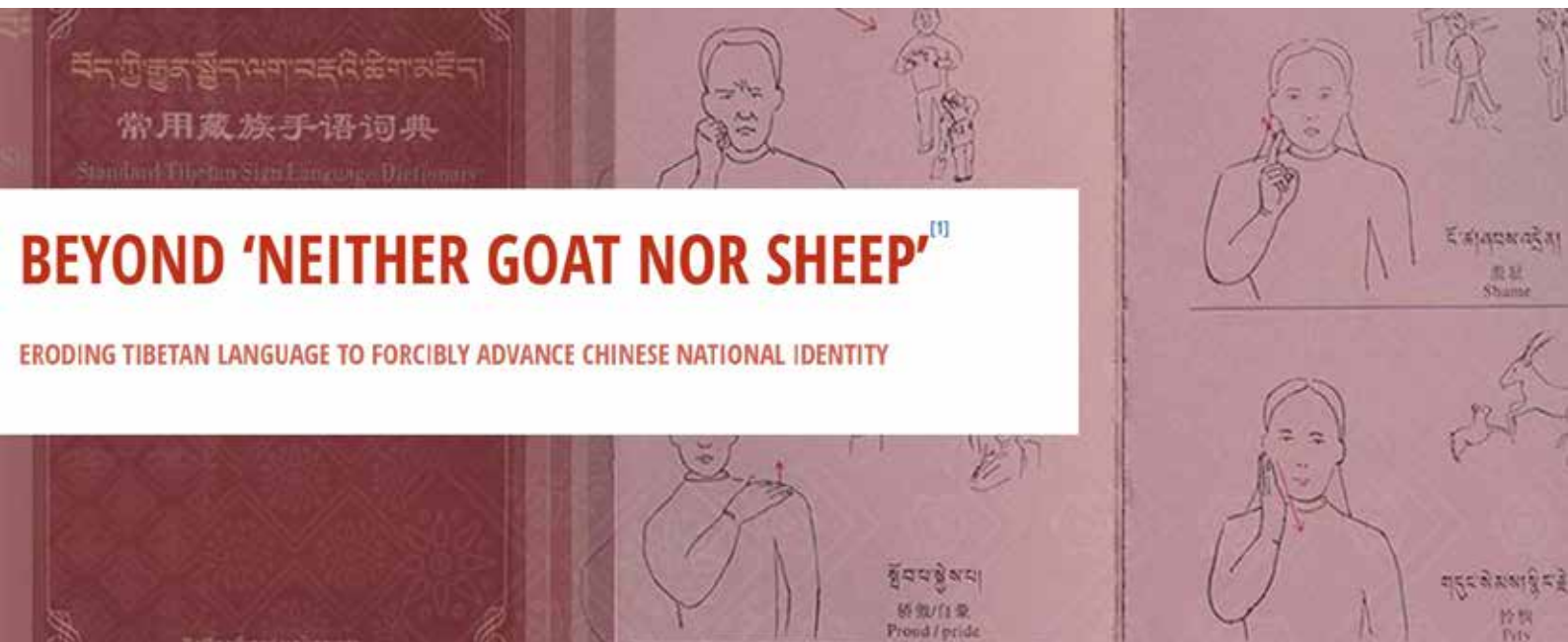
ADVOCACY – DIE POLITISCHE ARBEIT

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit besteht darin, die bedrückende Menschenrechtssituation in Tibet in den Blickpunkt von Politik und Öffentlichkeit zu rücken. „Advocacy“ - mit diesem nur etwas ungenau aus dem Englischen übersetzbaren Begriff („anwaltliche Vertretung“) bezeichnen wir unser Eintreten für die Rechte der Tibeter gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Das bedeutet, dass wir Überzeugungsarbeit leisten und Menschen für die bedrückende Situation sensibilisieren und darüber informieren.

Unser Ziel ist, Entscheidungsträger in Politik und Öffentlichkeit über die Situation in Tibet zu unterrichten und sie zu konkreten Handlungen im Sinne einer Verbesserung der Menschenrechtssituation in Tibet zu bewegen. In persönlichen Gesprächen mit Abgeordneten und Regierungsvertretern auf nationaler und internationaler Ebene bringt die ICT die menschenverachtende Politik der chinesischen Führung zur Sprache und fordert einen stärkeren Einsatz für Tibet. Hierbei spielen, neben den nationalen Parlamenten, die EU-Institutionen sowie die Vereinten Nationen eine besondere Rolle. Beim UN-Menschenrechttrat in Genf und weiteren UN-Institutionen rücken wir das Thema Tibet in den Fokus, weisen auf Menschenrechtsverstöße hin und setzen uns für die Belange des tibetischen Volkes ein.

Unser Eintreten für die Rechte der Tibeter bedeutet aber nicht, dass wir uns gegen das chinesische Volk oder „die Chinesen“ an sich wenden. Im Gegenteil, denn eine friedliche Lösung der Tibetfrage, wie sie der Dalai Lama vorsieht, hätte für alle Seiten nur Vorteile, denn Frieden und Gerechtigkeit sind Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung einer Gesellschaft. Klar ist jedoch, dass wir Verantwortlichkeiten benennen und Konsequenzen einfordern: Die chinesische Regierung, ihre ausführenden Behörden und die Kommunistische Partei Chinas sind für die Menschenrechtsverletzungen in Tibet verantwortlich und müssen ihre Politik ändern.

Die Achtung von internationalen Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte muss ein zentraler Aspekt der Beziehungen zur Volksrepublik China sein, der nicht hinter handels- und wirtschaftspolitischen Fragen zurückstehen darf. Immer wieder richten wir einen kritischen Blick auf die Tätigkeiten und Kooperationen deutscher Unternehmen und Institutionen mit chinesischen Akteuren in Deutschland und auf dem Gebiet Tibets. Diese „Watchdog“-Aufgabe ist wichtig, da die wirtschaftlichen und institutionellen Verbindungen zu China größer werden und Menschenrechtsaspekte nicht außer Acht gelassen werden dürfen.



Titelbild des im Dezember 2025 veröffentlichten ICT-Berichts „Beyond ‘neither goat nor sheep’. Eroding Tibetan language to forcibly advance Chinese national identity“.

BERICHTE & ANALYSEN

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist das Verfassen von Berichten und die Recherche und Analyse zu Fragen der Menschenrechtssituation in Tibet. Im Zuge unserer politischen Arbeit ist dies unerlässlich, denn wir erstellen Informationen aus „erster Hand“ und machen konstruktive Vorschläge, die auf Fakten und Argumenten beruhen. Hierfür ist eine zuverlässige Recherche und Auswertung von Informationen eine wichtige Grundlage. Mit einem eigenen Recharteam bestehend aus Mitarbeitern in den ICT-Büros sowie aus Mitar-

beitern, die vor Ort in Dharamsala, Indien, arbeiten, tragen wir wichtige Daten zusammen, ordnen diese in einen Kontext ein und publizieren die Ergebnisse. So veröffentlicht ICT regelmäßig umfassende Berichte und Hintergrundpapiere zu unterschiedlichen Themen, z.B. Religionsfreiheit, politische Gefangene und Ökologie. Darüber hinaus bieten wir auf unserer Webseite wertvolle Hintergrundinformationen und eine Einschätzung zu relevanten und aktuellen Themen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir berichten über die wahre Situation in Tibet und verstehen uns als ein Gegenpart zum Propagandanetzwerk der Kommunistischen Partei Chinas. Ein wichtiger Baustein ist unsere fundierte Presse- und Medienarbeit, mithilfe derer wir in die Berichterstattung deutscher Qualitätsmedien im Print-/Onlinebereich sowie Radio und TV einfließen. Wir organisieren Expertenforen und Paneldiskussionen, in denen wir menschenrechtliche Themen vertiefen und Experten aus Politik, Forschung und Medien mit der interessierten Öffentlichkeit

zusammenbringen. Um den Druck auf die Politik zu erhöhen, rufen wir zur Teilnahme an Petitionen auf oder wenden uns mit „offenen Briefen“ an Entscheidungsträger. Im Fokus stehen dabei Themen mit großer Dringlichkeit.

Der Einsatz zahlreicher Kommunikationsinstrumente, wie z. B. Newsletter, Tibet Journal, Tibet 360° und Soziale Medien, rundet unsere Öffentlichkeitsarbeit ab, immer mit dem Ziel, Menschen über die Situation in Tibet zu informieren und Unterstützung einzufordern.



Tenzin (Mi) und ihre Mitschüler halten ein tibetisches Glückssymbol in ihren Händen: ein Dharma-Rad. Damit danken die Kinder im Oktober 2025 für die wertvolle Hilfe, die wir mit Ihrer Unterstützung seit vielen Jahren in den tibetischen Kinderdörfern in Indien leisten.

Foto: TCV

HUMANITÄRE HILFE

Im Jahr 2007 nahm die ICT mit einem Hilfsprojekt für das Kinderdorf in Suja, Nordindien, erfolgreich am RTL-Spendenmarathon teil. 2008 begannen die ersten Baumaßnahmen, die in den Folgejahren abgeschlossen wurden. Unser Projektpate, Schauspieler Hannes Jaenicke, hat das Projekt mitinitiiert.

Nach erfolgreichem Abschluss dieser Bauprojekte, beispielsweise dem Bau von neuen Unterkünften für die Flüchtlingskinder, leisten wir nunmehr erfolgreich Unterstützung im Bereich gesunde Ernährung. Im Kinderdorf nahe Dharamsala haben wir unsere Hilfe von Jahr zu Jahr verstetigt und sorgen dafür, dass die

tibetischen Flüchtlingskinder mit frischen und vitaminreichen Nahrungsmitteln ausgewogen ernährt werden.

Zusätzlich begannen im Jahr 2022 Bauarbeiten im Kinderdorf, u. a. für ein Gesundheitszentrum. Dies wurde durch große Einzelspenden möglich, die so nachhaltig helfen. Im Oktober 2024 konnte schließlich mehrere neue Gebäude feierlich eröffnet werden.

Wir möchten das Recht auf ein Heranwachsen in Sicherheit, Gesundheit und Bildung fördern und betrachten unsere Unterstützung als Förderung der Bemühungen der Tibeter, ihre Kultur und Eigenständigkeit auch im Exil zu bewahren.

Tibetische Nomadin.

Foto: © John Birchak, johnbirchakphoto.com



UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT

Unterstützen Sie jetzt unseren Einsatz für Tibet mit Ihrer wichtigen Spende.

International Campaign for Tibet Deutschland e. V.

Spendenkonto:

IBAN: DE24 3702 0500 0003 2104 00

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

www.savetibet.de/spenden



UNSER VEREIN



Delegationen der International Campaign for Tibet aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und aus den Niederlanden werden am 5. September zu einer persönlichen Audienz beim Dalai Lama empfangen.

Foto: Tenzin Choejor/OHDL

 Die International Campaign for Tibet ist eine internationale Menschenrechtsorganisation, die Menschenrechtsverletzungen in Tibet öffentlich macht und sich für den Schutz der Rechte der Tibeter einsetzt. Leitlinie ist dabei die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 und die Vielzahl seither verfasster Menschenrechtsstandards. Ziel ist die Verwirklichung der Menschen- und Selbstbestimmungsrechte aller Tibeterinnen und Tibeter.

Die ICT wurde 1988 gegründet und gibt dem friedlichen Widerstand des tibetischen Volkes mit über 100.000 Förderern eine Stimme, die weltweit gehört wird. Internationaler Vorsitzender ist der bekannte Schauspieler Richard Gere, der sich seit vielen Jahren für die Freiheit und Selbstbestimmung Tibets einsetzt.

Als weltweit größte Tibet-Organisation verfügen wir über Büros in Washington, D.C., Amsterdam, Brüssel und Berlin sowie Mitarbeiter in Dharamsala, Indien. Hinzu kommt unsere Partnerschaft mit dem „Australia Tibet Council“.

Kernaufgabe unserer Büros ist die Auswertung von Informationen über die Situation in Tibet sowie die Formulierung von Positionen und Analysen. Betroffen sind dabei ganz unterschiedliche Bereiche: Von den bürgerlich-politischen Menschenrechten, über wirtschaft-

liche, soziale und kulturelle Menschenrechte bis hin zu kollektiven Selbstbestimmungsrechten, decken wir ein breites Spektrum an Themen ab. Folter, Religionsfreiheit, Klimapolitik, Landnutzungsfragen – dies sind nur einige der Schlagworte, hinter denen sich komplexe Sachverhalte verbergen. Recherchiert werden müssen Fälle von Tibeterinnen und Tibetern, von Festnahmen, Protestvorfällen, Gerichtsurteilen oder wann ein Verschwundener zuletzt gesehen wurde.

Unsere Informationen und Analysen müssen entsprechend aufgearbeitet werden, damit sie für unsere unterschiedlichen Zielgruppen verständlich sind. Gerade die sozialen Medien spielen auch für uns eine herausragende Rolle, um die breite Öffentlichkeit auf Entwicklungen in Tibet hinweisen zu können. Neben sogenannten Briefings für Entscheider in Politik und Medien ist die Informationsversorgung z. B. über „Postings“ auf Sozialen Medien ein Bestandteil unserer Arbeit. Schnell und zugleich glaubwürdig kommunizieren, das gilt für alle unsere Publikationen und Kommunikationswege.

In Deutschland setzt sich die ICT seit 2002 aktiv für Tibet ein. Wir sind gemeinnützig und finanzieren unseren Einsatz für Tibet aus Spenden.

ICT Deutschland ist jedoch nicht nur auf der

politischen Bühne in Berlin aktiv. Seit 2008 setzen wir humanitäre Projekte in Indien um, die den Tibetern im Exil zugute kommen. Unsere Partner sind die Tibetischen Kinderdörfer, die „Tibetan Children's Villages“, die vom Dalai Lama im indischen Dharamsala im Jahr 1960 gegründet wurden. Diese Arbeit unterscheidet sich ganz wesentlich von unserer politischen Öffentlichkeitsarbeit: Projekte müssen identifiziert, herausgearbeitet, umgesetzt und überwacht werden, wobei wir Grundsätze der Entwicklungszusammenarbeit beachten. Hierzu gehört vor allem, dass unsere Projektpartner in Indien den Takt vorgeben. Wir setzen nur das um, was uns die „Tibetan Children's Villages“ als Projekt vorschlagen. Interkulturelle Kompetenz ist dabei unverzichtbar.

Unsere Arbeit wäre nicht denkbar ohne die finanzielle Unterstützung vieler Menschen in Deutschland. Und gerade für unsere Unterstützer wollen wir da sein. Ganz praktisch etwa, indem wir zuverlässig Spendenquittungen ausstellen oder jederzeit ansprechbar sind für Fragen und Anregungen, für Lob und Kritik. Und natürlich wollen wir Unterstützer für unsere Arbeit gewinnen. Wert legen wir darauf, dass wir authentisch mit unseren Unterstützern kommunizieren.

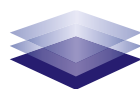
Geleistet wird diese vielfältige Arbeit im Wesentlichen von einem kleinen Team von acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unterstützt werden wir von freien Mitarbeitern und Dienst-

leistern. Das setzt moderne Kommunikation, die Bereitschaft zu Teamarbeit, vielfältige Kompetenzen und letztlich eine hohe Motivation voraus. Fortbildung und Trainings spielen dabei eine große Rolle.

Die Gesamtleitung des Vereins obliegt der Mitgliederversammlung und dem von ihr gewählten Vorstand.

Der Schutz der Umwelt und nachhaltiges Wirtschaften sind für uns sehr wichtig. Daher setzen wir auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und nutzen umweltfreundliche und fair gehandelte Produkte.

Die International Campaign for Tibet ist unter anderem Mitglied im Trägerverein des Deutschen Instituts für Menschenrechte, Mitglied der Fédération Internationale des ligues des droits de l'Homme (FIDH) - der Internationalen Liga für Menschenrechte und Unterzeichner der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

IMPRESSUM

VISDP

Kai Müller

REDAKTION

Kai Müller, Markus Feiler, Anne von der Ohe

TITELBILD

Foto: Elisa Ciotoli

KONTAKT

International Campaign for
Tibet Deutschland e. V.
Schönhauser Allee 163
10435 Berlin

www.savetibet.de
E-Mail: info@savetibet.de
Tel.: +49 (0) 30 / 27 87 90 86
Fax: +49 (0) 30 / 27 87 90 87

WER IST ICT?

VORSTAND:

Sabine Bömmer, 1. Vorsitzende
Wolfgang Ulmecke, stellv. Vorsitzender
Dr. Namri Daggyab
Dr. Peter Figur
Prof. Dr. Jan Andersson (Ehrenvorstand)

GESCHÄFTSSTELLE:

Kai Müller, Geschäftsführer
Markus Feiler, Marketing & Kommunikation (Leitung)
Erich Mayer, Finanzen & Organisation
Anne von der Ohe, Marketing & Kommunikation
Palmo Tenzin, Senior Researcher & Advocacy Officer
Ellamae Hamm, Advocacy Officer
Martin Reiner, Marketing & Kommunikation
Katharina Mühlenkamp, Marketing & Kommunikation
Roar Benecke, Marketing & Kommunikation

Die ICT Deutschland e. V. ist mit Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften Berlin vom 11. Februar 2026 als gemeinnützig im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes anerkannt und im Vereinsregister des Amtsgerichtes Münster unter dem Zeichen VR 4305 eingetragen.





MITTELVЕРWENDUNG

GESCHÄFTSJAHR 2025

Ausgaben:

Öffentlichkeitsarbeit, Advocacy und Kinderdorfprojekt	980.944,54 €
darin enthalten:	
• Personalkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Advocacy und Projekte	324.308,46 €
• Ausgaben Kinderdorfprojekt	73.000,00 €
Spenden an Tibetorganisationen	33.680,00 €
Unterstützerwerbung, Geschäftsstelle, Systemwartung:	339.909,10 €
darin enthalten:	
• Personalkosten für Unterstützerwerbung, Geschäftsstelle, Systemwartung	118.128,35 €
Ausgaben Tibetshop	8.629,41 €
Ausgaben Total	1.363.163,05 €

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	480,00 €
Bußgelder	0,00 €
Spenden / Zuwendungen	838.033,13 €
Erbschaften	30.000,00 €
Vermächtnisse	1.000,00 €
Sachzuwendungen	91.955,00 €
Verkaufserlöse Tibetshop und Einnahmen Sponsoring	18.465,21 €
Übrige Einnahmen	10,00 €
Ergebnis Vermögensverwaltung	178.835,20 €
Einnahmen Total	1.158.778,54 €

Die Vermögensverwaltung des Vereins erfolgt durch die SozialBank und basiert auf strengen Anlagerichtlinien.



VERMÖGENSÜBERSICHT

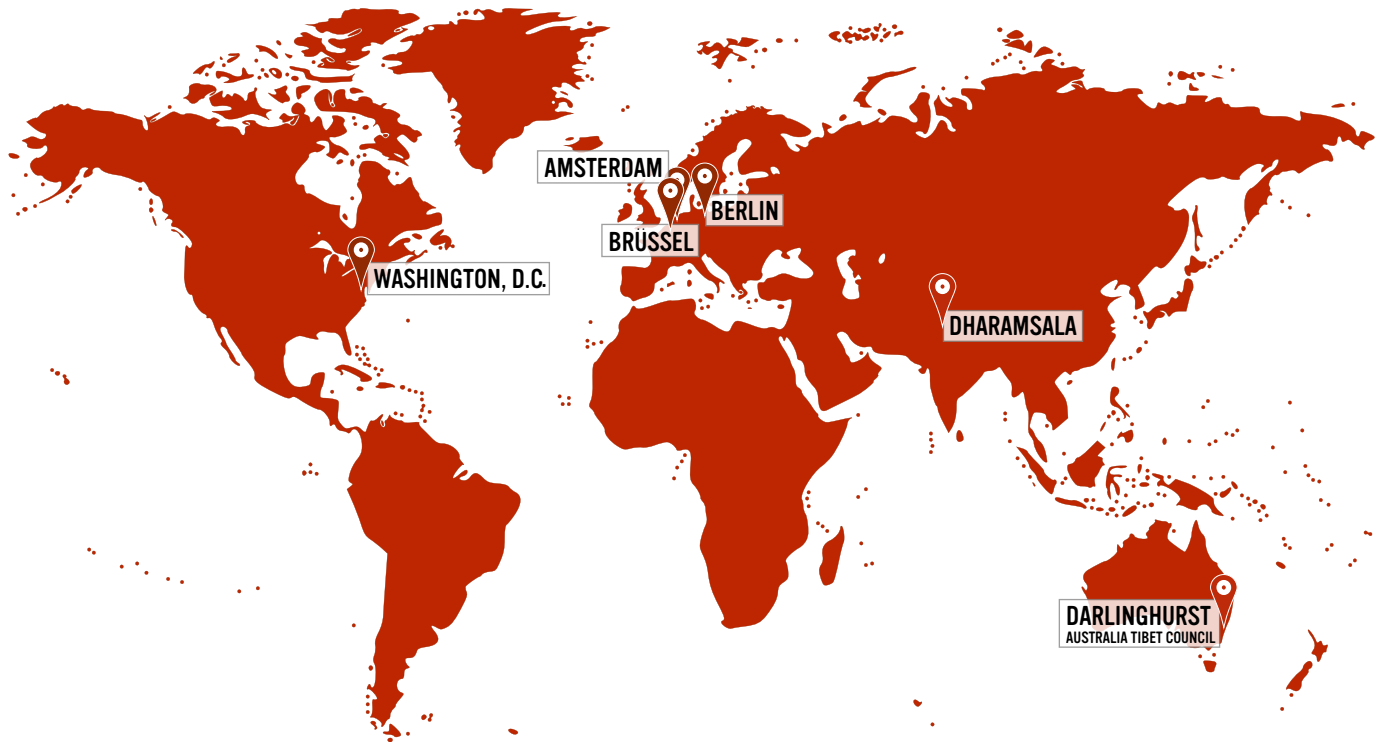
ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA

PASSIVA

	Euro		Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		A. EIGENKAPITAL VEREIN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		I. Gewinnrücklagen		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50,00	1. Gebundene Gewinnrücklagen	6.000.000,00	
		2. Freie Gewinnrücklagen	194.916,38	
II. Sachanlagen				6.194.916,38
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		II. Ergebnisvortrag		20.720,98-
Sonstige Anlagen und Ausstattung	15.271,00	Summe Eigenkapital		6.174.195,40
III. Finanzanlagen		B. VERBINDLICHKEITEN		
1. Sonstige Ausleihungen	3.570,00	1. Sonstige Verbindlichkeiten		2.211,08
Summe Anlagevermögen	18.891,00			
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
1. Sonstige Wertpapiere	5.899.020,72			
II. Kasse, Bank	258.494,76			
Summe Umlaufvermögen	6.157.515,48			
	6.176.406,48			6.176.406,48

INTERNATIONAL CAMPAIGN FOR TIBET



INTERNATIONAL CAMPAIGN FOR TIBET

International Campaign for Tibet

1825 Jefferson Place, NW
Washington, D.C. 20036
USA

Tel.: +1 202 785 1515
Fax: +1 202 785 434
www.savetibet.org
info@savetibet.org

International Campaign for Tibet Europe

Funenpark 1D
1018 AK Amsterdam
The Netherlands

Tel.: +31 (0) 20 / 330 82 65
Fax: +31 (0) 20 / 330 82 66
www.savetibet.nl
icteurope@savetibet.nl

International Campaign for Tibet Deutschland e. V.

Schönhauser Allee 163
10435 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 (0) 30 / 27 87 90 86
Fax: +49 (0) 30 / 27 87 90 87
www.savetibet.de
info@savetibet.de

International Campaign for Tibet Belgium

15, rue de la linière
1060 Brussels
Belgium

Tel.: +32 (0) 2 / 609 44 10
Fax: +32 (0) 2 / 609 44 32
www.savetibet.eu
info@savetibet.eu

ICT/Australia Tibet Council

PO Box 704
Darlinghurst
NSW 1300
Australia

Tel.: +61 (0) 2 / 8005 1497
www.atc.org.au
tibet.council@atc.org.au

